

Hilfe für psychisch erkrankte Eltern

Das Sozialpsychiatrische Zentrum des SKFM Mettmann bietet Gruppe an.

METTMANN (RP) Noch immer sind Kinder und Jugendliche aus Familien mit einem erkrankten Elternteil häufig Angehörige im Schattendasein, fallen oftmals durch das Raster der Hilfesysteme. Dabei sind sie vielfältigen Problemen ausgesetzt: die Erkrankung von Vater und Mutter ist oft ein Tabuthema in der Familie und für die Kinder nicht einschätzbar. Gefühle von Schuld und Einsamkeit können zusätzlich belasten.

In vielen Familien übernehmen Kinder zudem Versorgungsstrukturen im Haushalt oder auch in der Betreuung der Geschwisterkinder. Ihre eigenen Bedürfnisse werden unzureichend berücksichtigt, sie geraten in eine deutliche Überforderungssituation. Kinder reagieren dabei ganz unterschiedlich: der Störenfried, das grübelnde, in sich gekehrte oder das überangepasste stille Kind.

Seit mehr als einem Jahr gibt es im Sozialpsychiatrischen Zentrum

(SPZ) des SKFM Mettmann ein besonderes Angebot: „Wir – ein Team!“ ist eine angeleitete Gesprächsgruppe für Eltern. Regelmäßig dienstags von 10 bis 12 Uhr bietet sie Raum für Psychoedukation, also dem Erlernen eines besseren Umgangs mit der eigenen Belastung oder Erkrankung. Sie hat vor allem auch die Kinder und ihre Bedürfnisse im Blick und soll Eltern ermutigen, da Hilfen anzunehmen, wo die eigene Kraft nicht ausreicht.